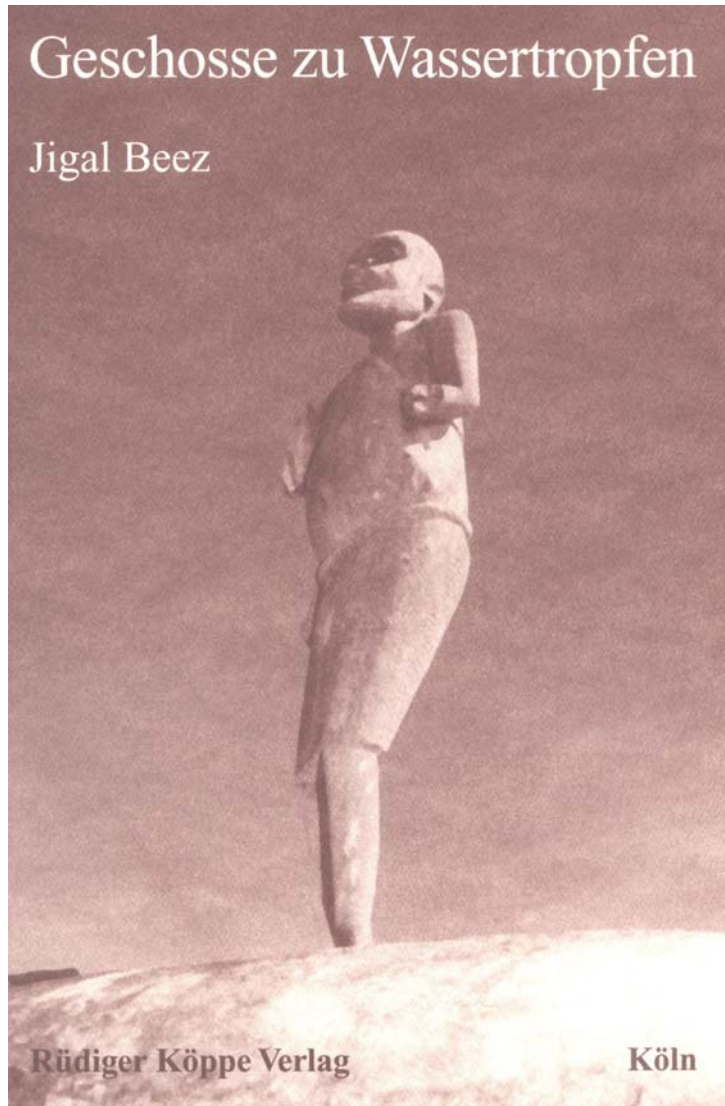


NEUERSCHEINUNG 2003

Jigal BEEZ: *Geschosse zu Wassertropfen: Sozio-religiöse Aspekte des Maji-Maji-Krieges in Deutsch-Ostafrika (1905-1907)*. Vorkoloniale und frühkoloniale Geschichte Afrikas, Band 1, Hrsg. der Reihe Reinhard Klein-Arendt. 210 S., 2 Karten, 3 Abbildungen, Anhang
Köln: Rüdiger Köppe Verlag. ISBN: 3-89645-450-1 Pb., 19,80 €

Im Jahr 2005 wird in Tansania dem hundertsten Jahrestag des Ausbruchs des Maji-Maji-Krieges gedacht werden, der von 1905 bis 1907 im Süden der damalige Kolonie Deutsch-Ostafrika tobte. Der Maji-Maji-Krieg war der größte Befreiungskampf gegen die deutsche Kolonialherrschaft und forderte mehrere hunderttausend Tote. Da es jedoch nur wenige Deutsche unter den Opfern gab, ist dieser Krieg in der deutschen Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. In Tansania jedoch wurde er zum Nationalepos. Zum ersten Mal in der Geschichte Ostafrikas vereinigten sich Angehörige unterschiedlichster Völker, um gegen einen gemeinsamen Feind zu kämpfen. Das einigende Element war eine Kriegsmedizin, die versprach, die Gewehrkerne der deutschen Truppen zu Wasser, *Maji* auf Swahili, zu verwandeln. Diese Medizin war Grundlage einer sozialen Massenbewegung, deren Wille zum Widerstand war so groß, dass die Kolonialarmee zwei Jahre brauchte, um den Krieg zu beenden. Mit Jigal Beez macht sich zum ersten Mal ein deutschsprachiger Autor daran, zu erkunden, wie es in Tansania dazu kam, dass die Vorstellung funktionierte, eine Medizin könne Kugeln der Gegner zu Wasser verwandeln, und wieso sie vor allem noch immer funktionierte, als die

Krieger zu Tausenden erschossen wurden. Hierzu stellt er die Gesellschaften aus dem Süden Tansanias und ihre Glaubenssysteme vor, auf deren Grundlage die *Maji*-Medizin beruhte. Der Maji-Maji-Krieg wird von Beez aus Sicht der tansanischen Kriegsteilnehmer geschildert und setzt damit einen Kontrapunkt zu bisherigen Arbeiten, die weitgehend auf Recherchen in Kolonialarchiven beruhen. Die von Beez genutzten Quellen sind Interviews, die tansanische Historiker mit überlebenden Kriegsteilnehmern in den 1960er Jahren führten. Eine besondere Aktualität erhält die Fragestellung dieses Buches durch die Ereignisse des 11. September 2001. Auch in diesem Falle führten religiöse Vorstellungen zu einem scheinbar irrationalen Verhalten. Die von Beez vorgestellten sozio-religiösen Theorien erklären, wie ein solches Verhalten innerhalb der logischen Vorstellungen der Handelnden durchaus rational sein kann.



Kaufinteressenten und Rezensenten wenden sich bitte an:

Rüdiger Köppe Verlag, Postfach 45 06 43, D-50881 Köln, info@koeppede.de, www.koeppede.de